



Pressemitteilung

Bonn, 20.05.2022

Seite 1 von 2

Trassenkorridor für Stromleitung Ultramet vollständig festgelegt

Entscheidung über Abschnitt zwischen Weißenthurm und Riedstadt

Die Bundesnetzagentur hat die Bundesfachplanung für den Abschnitt D der Stromleitung Ultramet (Vorhaben 2 BBPIG) abgeschlossen. Die Entscheidung bezieht sich auf den Abschnitt zwischen Weißenthurm und Riedstadt.

In ihrer Entscheidung folgt die Bundesnetzagentur dem Vorschlag der Amprion GmbH und legt einen Korridor im Bereich einer Bestandsleitung fest. Im Verfahren prüfte die Behörde zahlreiche Alternativen, die während der Beteiligung der Behörden- und Öffentlichkeit eingegangen waren.

„Mit diesem Schritt beschleunigen wir den Netzausbau weiter und treiben die Energiewende voran,“ sagt, Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur. „Für drei Gleichstromleitungen steht damit ein Trassenkorridor fest.“

Der rund 110 km lange Trassenkorridor beginnt im Kreis Mayen-Koblenz in der zu Weißenthurm gehörenden Gemeinde Kettig, verläuft dann rechtsrheinisch über den Taunus in Richtung Frankfurt und endet auf der Gemeindegrenze zwischen Groß-Gerau und Riedstadt.

Die Bundesfachplanungsentscheidung, Informationen zum Projekt und Kartenmaterial finden Sie unter www.netzausbau.de/vorhaben2-d.

Nächste Schritte

Nach Abschluss der Bundesfachplanung folgt das Planfeststellungsverfahren. Dort legt die Bundesnetzagentur den genauen Leitungsverlauf innerhalb des 1.000 Meter breiten Trassenkorridors und die technische Umsetzung der Stromleitung fest.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

bundesnetzagentur.de
twitter.com/bnetza

Pressekontakt

Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 – 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 20.05.2022

Seite 2 von 2

Hintergrundinformationen

Ultranet ist Teil des sogenannten Korridors A – einer neuen Gleichstromverbindung von Niedersachsen über Nordrhein-Westfalen bis nach Baden-Württemberg. Bei dem Freileitungsvorhaben Ultranet handelt es sich um den südlichen Teil des Korridors. Mit der Stromleitung wird in der Nordsee erzeugter Windstrom in den verbrauchsstarken Süden geleitet.

Das Projekt wird als Freileitung mit einer Kapazität von bis zu zwei Gigawatt realisiert. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2027 geplant.

Erklärende Filme zum Netzausbau finden Sie auf dem YouTube-Kanal der Bundesnetzagentur unter www.youtube.com/netzausbau.

Die Bundesnetzagentur ist eine obere Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr. Mit fast 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ganz Deutschland ist die Regulierungsbehörde für die Förderung des Wettbewerbs in den Netzmärkten Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahn zuständig. Sie gewährleistet, dass möglichst viele Unternehmen die entsprechende Leitungsinfrastruktur nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

